

dungsgeschichte des Klosters Brauweilern <sup>1)</sup>, in dem, einer Stiftung ihrer Ältern, die Königin Richeza, aus Polen vertrieben, ihr Leben beschloss. Da diese Quelle erst zu Ende des 11. Jahrhunderts entstanden ist, enthält sie allerdings im einzelnen manch' irrthümliches. So wird in derselben Miseco schon 1013 als selbstständiger „König der Polen“ hingestellt, der, ohne dass sein Vater genannt wird, durch Geschenke des Königs Heinrich Vermittelung bei seiner Werbung erlangt, um so mehr, da sich von dem Zustandekommen der Heirath die dauernde Befestigung des Friedens zwischen den Reichen der Slaven und der Deutschen hoffen lässt, den Heinrich dann auch wirklich zu einer Romfahrt benützt. Bestätigt aber wird wenigstens im allgemeinen der Zeitpunkt des Factums durch die Angaben polnischer Quellen <sup>2)</sup>.

1) Edirt v. Harless im Arch. f. Gesch. d. N Rheins. hsg. v. Lacomplet. Bd. 4. S. 164 ff. vgl. Waitz in d. Nachrichten v. d. Georg. August's Univ. z. Göttingen 1863. S. 3 ff.

2) Chronicon principum Poloniae, bei Stenzel SS. rer. Siles I, 56 erwähnt: Miseco II. habe die Schwester Kaiser Otto's III. (eine hier weiterhin nicht in Betracht kommende Verwechselung) 1013 geheirathet und mit ihr 1015 den Kasimir erzeugt. Miseco selbst war nach den annal. Kamencenses (siehe meine Abhandlung über die Zusammenkunft Otto's III. mit Boleslaw I. zu Gnesen 345) im Jahre 1013, 23 Jahre alt. Es entfällt daher gegenwärtig auch der Grund zu den von Röpell Gesch. Pol. I, 663 geltend gemachten Bedenken. Trotzdem behält aber Röpell im übrigen auch jetzt Recht in Bezug auf das, was er über die Chronologie der fundatio monasterii Brunsvilrensis bemerkt. Nur legt er zu grosses Gewicht auf die Stelle im Chronogr. Saxo ad a. 1034. Doch behalte ich mir vor, in anderem Zusammenhange auf diesen Punkt zurückzukommen.